



Claudia Rüegg, Pianistin und Präsidentin von «forumanderemusik», denkt über die Gefährdung von Landschaft nach.

## Wieder zurück

### ***Das «forumanderemusik» lädt zum Kulturwandern im Thurgau ein***

Nach einer Denkpause ist das «forumanderemusik» wieder präsent. Mit einem so anspruchsvollen wie ansprechenden Programm, das unter dem Motto «Von der Zerbrechlichkeit der Schönheit» den Thurgau als Landschaft ins Visier nimmt.

martin preisser

Das «forumanderemusik» ist wieder da. 2006 hat dieser Kulturveranstalter, der sich durch hochkarätige spartenübergreifende Kulturprogramme seit 2000 einen Namen gemacht hat, eine Denkpause eingelegt. «Eine Standortbestimmung war angesagt, zumal wir mit dem Programm 2005 an unsere Grenzen gestossen sind, ja diese teilweise überschritten haben», sagt Claudia Rüegg, Pianistin und Präsidentin von «forumanderemusik». Auch ans Aufhören habe man gedacht. Eine Leistungsvereinbarung mit dem Kulturrat, die für drei Jahre jeweils 25 000 Franken jährlich an Unterstützung vorsieht, habe dem Forum neuen Auftrieb gegeben.

### ***Rücksichtslos zugebaut***

Das neue fünfteilige Programm kommt in bekannter Manier daher: Kritisch, intensiv, spartenreich, anspruchsvoll, überraschend, eben ein wenig anders. Regional verankerte Künstlerinnen und Künstler, die den Thurgau gut kennen, wollen ebenso einen Blick auf die Landschaft werfen wie solche, die den Blick von aussen mitbringen. «T-Budget» hiess 2006 eine Kampagne von Marketing Thurgau. «Im Thurgau gibts mehr fürs Geld», warb man für Bauland zu erschwinglichen Preisen. «Von einem sorglosen Umgang mit den Ressourcen Landschaft und Natur», spricht hingegen das «forumanderemusik». So heisst denn auch das neue Programm, das am 16. September startet, «Von der Zerbrechlichkeit der Schönheit».

«Der Thurgau wird rasant zugebaut, auch wenn es schleichend wirkt, und zum Teil extrem rücksichtslos», sagt Claudia Rüegg. «Das aktuelle Programm will mit künstlerischen Mitteln eine differenzierte Auseinandersetzung mit unserem Lebensraum in Gang setzen, dabei Potenziale ebenso beleuchten wie Gefahrenherde aufzeigen. Ernsthaft und verspielt zugleich sollen die Landschaften erkundet werden. Die Schönheiten sollen überwältigen, die Brüche schockieren dürfen», so der Flyer. Konzerte, Lesungen, Bildende Kunst, Installationen, Gespräche:

Geboten werden nicht einfach Events, sondern die Kunst soll erwandert werden. Nach der Vernissage sind die Kulturrouten durch den Kanton jeweils mehrere Monate individuell begehbar. Die Kunstwerke sollen als «feine Inszenierungen» der jeweiligen Landschaften erscheinen.

### ***Spannendes Kunst-Wanderjahr***

So geht man beispielsweise in der ersten Wanderung (Titel: «Sanft entrückt») von Klingenzell nach Herdern. Und es erwarten einen dort auf dem Weg Kunst und Eingriffe von fünf Kunstschaffenden. «Engführung», «Sprödland». «Im Sog des Unberechenbaren», «In den Obstgärten» heissen die weiteren Wanderrouten bis in den Juni 2008 hinein. Jede Wanderung wird mit einer Veranstaltung eröffnet oder umrahmt, die das Thema auch musikalisch und literarisch fassbar macht.

Kunst kann aufmerksam machen, die Wahrnehmung schärfen, zur Sensibilisierung oder zur Verantwortung des Einzelnen aufrufen. «forumanderemusik» tut dies bezüglich der Schönheit der Thurgauer Landschaften mit einem überzeugenden Ansatz. Nicht mit Idylle, sondern mit zeitgenössischer Kunst in allen Facetten. Ein spannendes Kunst-Wanderjahr darf erwartet werden!

### ***Kunst in der Landschaft***

Die fünf Wanderungen sind als Freiluftausstellungen angelegt. Und die Kunst an den Routen präsentiert sich als Who is who der Ostschweizer Kunstszene: Richard Tisserand, Judit Villiger, Andy Guhl, Dieter Berke, Roland Dostal, Conrad Steiner, Jan Kaeser, Peter Regli, Rahel Müller, Max Bottini, Andres Bosshard, Josef Felix Müller, H. R. Fricker, Andrea Good, Ute Klein, Co Gründler und Christoph Rüttimann sind mit von der Partie. Zu jeder Wanderung gibt es an der Vernissage ein Rahmenprogramm. So ist am Sonntag, 16. September, 15.30 Uhr (Kirche Klingenzell), die Geigerin Bettina Boller mit Werken von Bach, Biber und Giger zu Gast. Und auf Schloss Herdern präsentiert das «Albin Bruns Nah Trio» neue Schweizer Volksmusik. Infos: [www.forumanderemusik.ch](http://www.forumanderemusik.ch). (map)